



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

## ANTRAG 2017

auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung öffentlicher Tourismusinfrastruktureinrichtungen

Über die Rechtsaufsichtsbehörde

an das Regierungspräsidium

### 1. Antragsteller

Name, Bezeichnung	Vor- und Zuname (Ober)Bürgermeister/in, Landrat/Landrätin
-------------------	---

Straße, Postfach
------------------

Postleitzahl	Ort	Landkreis
--------------	-----	-----------

#### Bankverbindung

IBAN	Name des Instituts
------	--------------------

Auskunft erteilt	Telefon (mit Vorwahl), ggf. auch mobil	e-mail
------------------	--	--------

- Stadt/Gemeinde
- gemeindlicher Zusammenschluss (zusätzliche Erläuterung s. u.)
- Unternehmen mit überwiegend öffentlichen Tourismusaufgaben (mit öffentlich-rechtlicher Beteiligung); öffentlich-rechtlicher Trägeranteil: \_\_\_\_\_%, davon kommunale Beteiligung \_\_\_\_\_%
- Landkreise im Rahmen von Kooperationsvorhaben (zusätzliche Erläuterung s. u.)

Beteiligte Stadt/Städte und Gemeinde(n)
---

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Heilbad  | <input type="checkbox"/> Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb |
| <input type="checkbox"/> Heilklimatischer Kurort  | <input type="checkbox"/> Ort mit Heilstollen-Kurbetrieb |
| <input type="checkbox"/> Kneippheilbad  | <input type="checkbox"/> Luftkurort                     |
| <input type="checkbox"/> Kneippkurort   | <input type="checkbox"/> Erholungsort                   |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Gemeinde ohne Prädikat (vgl. Ziff. 3.4. und Ziff. 6.4 der RL) |   |

## 2. Tourismusinfrastrukturvorhaben

### 2.1 Bezeichnung des Vorhabens:

### 2.2 Art des Vorhabens

#### 2.2.1 Art der Investition

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Errichtung     | <input type="checkbox"/> Sanierung                     |
| <input type="checkbox"/> Modernisierung | <input type="checkbox"/> sonstiges investives Vorhaben |

#### 2.2.2 Art der Realisierung

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Eigenrealisierung/konventionell | <input type="checkbox"/> ÖPP (Öffentlich - Private - Partnerschaft) |
|--|---|

### 2.3 Durchführungszeitraum (von – bis) (Beginn und Fertigstellung des Vorhabens)

### 2.4 Beschreibung des Vorhabens

#### a) Inhalt des Vorhabens

#### b) Begründung und Notwendigkeit des Vorhabens, hierbei ist insbesondere einzugehen:

- auf die Ausgangssituation (Ist-Zustand);
- auf die Problemlösung durch das Vorhaben;
- auf den Zusammenhang mit anderen, vorhergehenden oder geplanten Maßnahmen

#### c) Umsetzung des Vorhabens, hierbei ist insbesondere einzugehen:

- auf den geplanten Betrieb der Einrichtung nach Fertigstellung (vgl. Ziff. 3.2 i. V. m. Ziff. 4.13 der RL);
- wie moderne Vermarktungsmethoden für das touristische Angebot eingesetzt werden oder werden sollen (vgl. Ziff. 4.8 der RL);
- auf die Auswirkungen des Vorhabens auf ähnliche Tourismuseinrichtungen im regionalen Einzugsbereich, die Nutzung von Synergieeffekten und die Konkurrenzsituation zu privaten Unternehmen (vgl. Ziff. 4.7 der RL);
- auf die Markt- und Zukunftsorientierung der Einrichtung bzw. des Vorhabens (z.B. demographischer Wandel, Trends)

## 2.5 Zuwendungsvoraussetzungen

- a) Darstellung der überwiegenden touristischen Nutzung des Vorhabens bzw. der Tourismusinfrastruktur-einrichtung (vgl. Ziff. 4.1 der RL)
- b) Darstellung der wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit des Vorhabens  
(Wirtschaftlichkeitsberechnung, Zusammenstellung und Finanzierung der Folgekosten / Auswirkungen auf Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Flächenverbrauch und sonstige ökologische Auswirkungen - siehe auch beizufügende Anlagen unter Ziff. 5)
- c) Wie fügt sich das Vorhaben in ein touristisches Entwicklungskonzept, welches das regionale Umfeld berücksichtigt, ein (vgl. Ziff. 4.6 der RL - siehe auch beizufügende Anlagen unter Ziff. 5)?
- d) Wie fügt sich das Vorhaben in eine Destinations- oder Erlebnismarke im Sinne des Tourismuskonzepts Baden - Württemberg 2009 ein (vgl. Ziff. 4.8 der RL)?
- e) Darstellung der Barrierefreiheit bezüglich des Vorhabens im Sinne eines „Tourismus für alle“  
(vgl. § 39 Abs. 2 LBO)

## 2.6 Spezielle Zuwendungsvoraussetzungen für ÖPP – Projekte, vorzulegen sind:

- a) der Nachweis der Wirtschaftlichkeit des ÖPP - Projektes im Vergleich zur Eigenrealisierung  
(vgl. Ziff. 4.14.1 der RL)
- b) die Bestätigung über die Genehmigungsfähigkeit des ÖPP - Projektes durch die zuständige Aufsichtsbehörde  
(vgl. Ziff. 4.14.1 der RL)
- c) der Nachweis über die Eigentumsverhältnisse (vgl. Ziff. 4.14.2 der RL)

## 2.7 Kosten- und Finanzierungsplan

## 2.7.1 Ausgaben entsprechend Kostengliederung DIN 276

Die nachfolgend aufgeführten Ausgaben (gegliedert nach Kostengruppen der DIN 276) sind zuwendungsfähig, soweit sie in ursächlichem Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen und für die Erreichung des Zweckes erforderlich sind. Zuwendungsfähig sind nur die Kosten, die der Kommune oder dem Träger tatsächlich entstehen.

Eigenleistungen des Trägers der Infrastrukturmaßnahme, insbesondere Leistungen, die durch eigenes Personal des Antragstellers oder unentgeltlich von Dritten erbracht werden, werden nicht gefördert (vgl. Ziff. 5.1 der RL).

Kostengruppe		beantragte Ausgaben in €	förderfähige Ausgaben in €
100	<b>Grundstück (KG 110)</b>		
200	<b>Herrichten und Erschließen (KG 210 + 230)</b>		
220	Öffentliche Erschließung		
240	Ausgleichsabgaben		
300	<b>Bauwerk — Baukonstruktionen (KG 310 - 390)</b>		
	Wohnräume		
	Garagen für nicht-öffentliche Zwecke		
	Zuschaueranlagen bei Hallenbädern		
400	<b>Bauwerk — Technische Anlagen (KG 410 - 490)</b>		
	Kraft - Wärme - Kopplungsanlagen (50% der Investitionskosten)		
	Beschaffung von Maschinen und Geräten zur Erstellung der Anlage		
500	<b>Außenanlagen (KG 510 - 590)</b>		
600	<b>Ausstattung und Kunstwerke (KG 610 + 620)</b>		
700	<b>Baunebenkosten (KG 710 - 750, 770)</b>		
760	Finanzierung		
	<b>Gesamtsumme</b>		

**Hinweis:** Grundstückskosten sind grundsätzlich nicht förderfähig; Ausnahme: Der Erwerb von Ufergrundstücken am Bodensee.

Bei Sanierung oder Modernisierung wird für unterlassene Instandhaltung bei den zuwendungsfähigen Kosten ein pauschaler Abschlag von 10% vorgenommen.

## 2.7.2 Einnahmen

	%	€
Eigenmittel des Antragstellers		
Darlehen		
Sonstige Zuwendungen des Landes, ohne Ausgleichstock		
Ausgleichstock		
Zuwendungen und Mittel der Baden-Württemberg Stiftung		
Zuwendungen des Bundes		
Sonstige Einnahmen		
<b>Beantragte Zuwendung (Tourismusförderung)</b>		

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>100,00</b>	
Höhe der pauschalen Zuweisungen nach § 20 FAG im Jahr 2015:		
Wird ein Fremdenverkehrsbeitrag erhoben? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (falls ja, Aufkommenshöhe im Jahr _____)		

## 2.8 Voraussichtliche Inanspruchnahme der beantragten Zuwendung

Jahr	%	€
<b>2017</b>		
<b>2018</b>		
<b>2019</b>		
<b>2020</b>		
<b>Zuwendungsbetrag (insgesamt)</b>	<b>100,00</b>	

## 2.9 Darstellung der Strukturdaten

Strukturdaten (amtliche Statistik)			
	Gemeinde	Landkreis	Baden-Württemberg
Bevölkerung (Stand: 31.12.2014)			10.716.644
Bevölkerungsdichte (EW/qkm)			300
versicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort (Stand: 30.06.2015)			4.359.526
davon im produzierenden Gewerbe (einschließlich Landwirtschaft)			36,67
davon im Dienstleistungsbereich			63,33
Steuerkraftmesszahl je Einwohner in Euro (Stand: 31.12.2014)			956
Steuerkraftsumme je Einwohner in Euro (Stand: 31.12.2014)			1.282
Schuldenstand nach Kernhaushalt je Einwohner in Euro (Stand: 31.12.2014)			446
<b>Schuldenstand der Eigenbetriebe je Einwohner in Euro (Stand: 31.12.2014)</b>			562
<b>Schuldenstand gesamt je Einwohner in Euro (Stand: 31.12.2014)</b>			1008

## 3. Touristischer Hintergrund - Situationsbeschreibung (Ist - Analyse) der Stadt/Gemeinde bzw. des Landkreises

## a) Tourismusentwicklung im Vergleich (amtliche Statistik)

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		angebotene	Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter von Auslands-gästen	insgesamt	darunter von Auslands-gästen	Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten	Aufenthalts-dauer
	Anzahl					%	Tage
2012							
2013							
2014							
2015							

- b) Zahl und Art der Betriebe
- c) Gästestruktur
- d) Zahl und Anteile der vom Tourismus direkt und indirekt abhängigen Arbeitsplätze sowie Höhe und Anteil der Wertschöpfung durch den Tourismus
- e) Stärken, Schwächen, Potentiale

A large empty rectangular box with a thin black border, occupying the lower two-thirds of the page. It is positioned below the list of items and is likely intended for a student to draw a diagram or provide a visual representation related to the topics listed above.

## 4. Erklärungen des Antragstellers

(zutreffendes bitte ankreuzen)

- Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen und wird auch nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids begonnen werden. Es wurden keine Lieferungs- und Leistungsverträge abgeschlossen.

Der Antragsteller ist bezüglich der Maßnahme

- nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt
- zum Vorsteuerabzug berechtigt; dies ist bei den Ausgaben berücksichtigt worden (Preise ohne Umsatzsteuer)
- Es wird versichert, dass die Maßnahme im Fall einer Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahme die Investitionskosten 75% der Kosten eines vergleichbaren Neubaus nicht überschreiten
- Es wird versichert, dass die Maßnahme im Fall einer energetischen Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahme mindestens den geltenden rechtlichen Bestimmungen genügt
- Die Ausschreibung aller Leistungen für Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge erfolgt(e) entsprechend den derzeit geltenden Richtlinien der EU.

Der Landeszuschuss soll bewilligt werden in Form eines

- Ertragszuschusses (Regelfall)
- Kapitalzuschusses
- Es wird versichert das bekannt ist, dass alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung oder das Belassen der beantragten Förderung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug) sind und dass sich nach § 264 des Strafgesetzbuches strafbar macht, wer über subventionserhebliche Tatsachen falsche oder unvollständige Angaben macht oder Angaben hierüber unterlässt.

Zu den subventionserheblichen Tatsachen gehören insbesondere: - die Angaben dieses Antrags und in den beigefügten Anlagen sowie in den dazu nachgereichten oder nachgeforderten Unterlagen, - die Angaben in den Verwendungsnachweisen und den Belegen, - die Sachverhalte, von denen der Widerruf oder die Rücknahme der Bewilligung und die Erstattung der Zuwendung abhängen.

- Die Pflicht, Änderungen subventionserheblicher Tatsachen unverzüglich mitzuteilen, ist dem Antragsteller/ der Antragstellerin bekannt.
- Die in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen unter Ziff. 5) gemachten Angaben sind vollständig und richtig.



5. Anlagen (dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen vgl. Ziff. 8.1.2 der RL):

- Wirtschaftlichkeitsberechnung, Kosten- und Nutznachweis entsprechend Ziff. 4.1 der RL mit einer hinreichend belastbaren Wirtschaftlichkeitsprognose
- Angaben zur Höhe und zur Finanzierung der durch das Vorhaben ausgelösten Folgekosten
- Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage, ggf. G+V der letzten 2 Jahre des Maßnahmenträgers
- Beschluss des zuständigen Organs des Maßnahmenträgers über die Durchführung des Vorhabens
- Touristisches Entwicklungskonzept, Marketingkonzept und ggf. Angaben zum Innovationsgehalt des beantragten Vorhabens
- Planungsunterlagen (Zeichnerische Darstellungen, Skizzen und eine Kostenschätzung nach DIN 276, 2-stufig)
- Stellungnahmen der zuständigen Fachstellen (z.B. Straßenbau-, Wasserwirtschafts- oder Naturschutzbehörde usw.)
- Angaben bezüglich einer etwaigen parallelen Antragsstellung für dasselbe Vorhaben im Rahmen anderer Förderprogramme (bspw. ELR, etc.)

**Hinweis:** ab einer beantragten Gesamtzuwendung von über 1,5 Mio. € ist eine baufachliche Prüfung vorzunehmen (vgl. Ziff. 8.2.1 der RL).

6. Des Weiteren ist die Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde zum Antrag einzuholen (vgl. Ziff. 8.1.3 der RL)

- a) aus gemeindegewirtschaftlicher Sicht sowie zu der Wirtschaftlichkeit des beantragten Vorhabens
- b) aus touristischer Sicht, dabei ist insbesondere zu bewerten:
  - die von dem Vorhaben zu erwartenden kurz-, mittel- und langfristigen Wirkungen auf die touristische Konkurrenzfähigkeit;
  - die örtliche und regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur;
  - die planungsrechtliche, raumordnerische, städtebauliche und kommunalrechtliche Situation

Ort, Datum, Siegel, Unterschrift